

Dezember 2014

Liebe Freunde,

mit Freude berichte ich Ihnen hier über das Neueste aus unserer Projektarbeit:

Ecosan – Komposttoiletten in Boodheri

Wie im Juli-Rundbrief angekündigt, haben wir den Bau von weiteren Komposttoiletten in Boodheri begonnen. Dort gibt es zur Zeit 19 neue Baustellen von Toiletten. Die Organisation vor Ort ist weitgehend in den Händen von Ponnusamy und Muthulakshmy. Dies sind die Eltern unserer ehemaligen Mitarbeiterin Sumathy. Das Ehepaar ist engagiert, ehrlich und gewissenhaft, und es ist eine Freude und zutiefst befriedigend, solche Partner zu haben.

Das Komposttoiletten-Alternativmodell des Studenten James aus den USA, von dem ich im letzten Rundbrief berichtet hatte, ist inzwischen fertiggestellt. Es wurde im Aufforstungsgebiet Aranya von Auroville gebaut, wo monatlich Schulklassen zum Anschauungsunterricht in Ökologie und Forstarbeit zu Besuch sind. Das Modell ist dazu gedacht, Dorffrauen als Alternative zum Boodheri-Modell angeboten zu werden. Das „James-Aranya-Modell“ kommt mit etwas weniger Platz aus, als das Boodheri-Modell. Wegen des komplexeren Materialaufwandes sind dabei die Kosten für den Bau der Kompost-Toilette allerdings nicht geringer.



Die Komposttoilette in Aranya – Modell James; mit Volontärin Deepika.



Muthulakshmi, Sumathys Mutter, die zusammen mit ihrem Mann die Bauarbeiten der Komposttoiletten in Boodheri organisiert.

Holzkohleherstellung & Terra Preta – Women Empowerment

Zwei EcoPro-Volontärinnen Deepika (aus Indien) und Sofia (aus Schweden) recherchieren zur Zeit, um industrielle Abnehmer für Holzkohle von der Qualität zu finden, wie sie in kleinen Kochöfen in Haushalten als Nebenprodukt anfällt. Dann hätten die Frauen, die mit diesen Herden kochen, die Chance einer kleinen Nebeneinnahme.

Dies läuft in enger Zusammenarbeit mit Mitarbeiterin Kundhavi, die das Projekt zur Women Empowerment leitet. Im Dezember und Januar stehen weitere Begegnungen auf dem Programm, u.a. der Besuch der Ecosan-Toiletten in Boodheri, eine Einführung in Arbeit (und eventuell Ausbildung zur Heimarbeit) mit Recycling-Papier und die Demonstration von Holzkohle-Öfen.



Zwei der Frauen, für deren Familien Komposttoiletten gebaut werden. Sie setzen sich für gesündere Lebensverhältnisse in Boodheri ein.

Abfallwirtschaft in Karaikal

Was ich an diesem Projekt zuletzt beklagt hatte – nämlich die Apathie und Korruption unter den Stadtangestellten und unteren Beamten – hat sich noch nicht geändert bzw. ist von den übergeordneten Stellen noch nicht angegangen worden. Der Besuch zweier Herren von der Bezirksregierung von Cotes d'Armor (St. Brieuc, Bretagne) im Oktober hatte rege Diskussion ausgelöst. Die Franzosen machten es der Stadtverwaltung von Karaikal zur Auflage, dass die Abfallsammlung und Biomüllkompostierung bis Mitte Januar besser werden muss, so z.B. dass das Volumen an Biomüll zur Kompostierung ansteigt, dass die Müllhäufchen auf den Straßen weniger werden, dass Haushaltsmüll regelmäßiger eingesammelt wird. Ohne diese messbaren Verbesserungen würde das Programm abgebrochen werden. Wir müssen leider feststellen, dass nach gut einem Monat noch wenig Messbares vorzuweisen ist.

Biodynamische Landwirtschaft

Unser Programm zum Einführen biologisch-dynamischer Landwirtschaft bestand aus bisher fünf Zweitages-Seminaren, die von 170 Bauern aus der Umgebung besucht waren. Mitte Dezember ist das sechste Seminar geplant.

Es war uns von vorneherein klar, dass die Herausforderung des Programms darin besteht, die Bauern in der tatsächlichen Umsetzung des Gelernten zu begleiten. Dreißig der Seminarteilnehmer werden von unseren engagierten Mitarbeitern Krishnan und Prabhakaran in den Praktiken auf Höfen und Feldern unterstützt. Wir hoffen, dass im Verlauf der nächsten ein bis zwei Jahre sich Bauern hervortun, die die neugelernten nachhaltigen Landbaumethoden selbständig anwenden. Die Tatsache, dass einige dieser Bauern bereits in Gruppen und Vereinen organisiert sind, kann dabei von großer Hilfe sein. Wir werden weiter berichten.



Weitere Szenen aus Boodheri

Linkes Bild: EcoPro-Mitarbeiter Prabhakaran (links) mit einem Maurer vor einem Toilettenrohbau.

Rechtes Bild: Mutter und Kind beim Wäschewaschen (im Dezember, also im „Winter“).

Dörfliche Entwicklungsprojekte in Tribal Villages in den Kalrayan Hills

Vor einigen Monaten wurden wir gebeten, in einem Projekt zur Entwicklung von „Tribal Villages“ in unserem Heimatbezirk Villupuram (im Bundesstaat Tamilnadu) mitzuarbeiten, wozu wir uns bereit erklärten. „Tribal villages“ sind ursprünglich Niederlassungen von stark nomadisierenden Bevölkerungsgruppen, die mittlerweile zwar sesshaft, aber unterprivilegiert sind und für die es deshalb Entwicklungsprogramme der indischen Regierung gibt.

Im Rahmen des Projektes sind neben dem Bau eines Gemeindehauses folgende Aktivitäten vorgesehen:

Verbesserung von Gebäuden und Infrastruktur von Schulen und Kindergärten;

Programme zur Ernährungsverbesserung von Schulkindern;

Seminare zur biologischen Landwirtschaft für Bauern;

Seminare und Einsätze in ökologischer Landschaftsgestaltung (Aufforstung, Auffangen von Regenwasser, Schutz vor Erosion etc.);

Bau von Ecosan-Toiletten;

eventuell auch Seminare zum Erlernen von Handwerk oder Kunsthandwerk, zur Bereicherung an Verdienstmöglichkeiten.

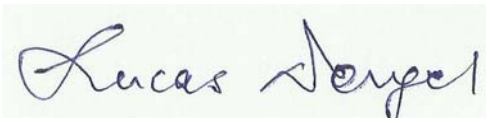
Für dieses Programm haben wir zwei zusätzliche Mitarbeiter eingestellt bzw. übernommen, die die Gegend bereits etwas kennen. Im Oktober und November wurden vor allem Kontakte mit Behörden aufgenommen und Erhebungen zur Landwirtschaft und betreffs sanitärer Anlagen vor Ort erhoben.

Wie an den Themen zu erkennen ist, sind unsere Erfahrungen und unser Einsatz gefragt.

**Wir bedanken uns herzlich für alle Spenden und Ihre großzügige Unterstützung.
Es werden weiterhin Spenden, insbesondere für den Bau von Komposttoiletten aber auch für unsere weiteren Tätigkeiten benötigt.**

Herzliche Grüße aus Auroville in Tamilnadu und die besten Wünsche für 2015!

Ihr / Euer



Lucas Dengel

(lucasdl@auroville.org.in)

(www.ecopro.in)

Auch auf Facebook unter „EcoPro Auroville“

Spendenverwaltung und Versendung dieses Rundbriefes:

Zukunftsstiftung Entwicklung

Postfach 10 08 29

44708 Bochum

Geschäftsführung: Dr. Annette Massmann

Tel: 0234/5797-5224

Spendenkonto bei der GLS Bank – neu – aufgrund der europäischen SEPA-Umstellung:

IBAN: DE05 4306 0967 0012 3300 10

BIC: GENODEM1GLS

Die **Zukunftsstiftung Entwicklung** versendet in unserem Auftrag unsere Rundbriefe und verwaltet die Spenden. Von dort erhalten Sie eine Spendenbescheinigung (bitte Adresse auf dem Überweisungsträger angeben). Die Spenden werden an uns ohne jeglichen Abzug überwiesen.